WILD WEST WEEKLY - Ausgabe 952 -

16. November 2026

Editorial.....

Moin Folks . . . am Wochenende war „Zwergenaufstand“ der 245/West bei Magdalene in KaLi angesagt…

Für nächstes Wochenende ist das NASCAR Grand National Finale geplant – dieses wird traditionell bei den Carrera Freunden in Schwerte ausgetragen…

Die WWW #952 berichtet vom NASCAR Winston Cup Endlauf in Melle sowie von den 245-Zwergen in KaLi…

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Winston Cup
  5. Lauf am 7. November 2026 in Melle
- **Gruppe 2 4 5**
  4. Lauf am 14. November 2026 in Kamp-Lintfort
- News aus den Serien
  Saison 2026 / 2027

NASCAR Winston Cup

5. Lauf am 7. November 2026 in Melle

geschrieben von Manfred Stork



Slotracing Melle – die zweite Startgruppe in Heat 1

Nachdem der geplante Termin für Melle verschoben werden musste, war die Wahl des Ausweichtermins am 7. November nicht sehr zielführend. Denn dies war gleichfalls der Termin für das „Quadratlon“ in Moers. So wurde es schwer, ein Starterfeld zusammen zu bekommen.

Zusätzlich fehlten noch Karsten und Nick. Sie waren in familiären Angelegenheiten gebunden. Außerdem fehlten noch Thorsten Grau und Fred Hübel, die sonst regelmäßig dabei sind.
So hatten wir schlechte Karten bezüglich der Teilnehmerzahl.
Dass es dann noch ein Starterfeld mit 13 Leuten wurde – dafür möchte ich mich bei allen bedanken. Stephan konnte auch noch seinen Vater bewegen, sich mit auf die Reise zu begeben. Klasse!
Stephan stand zwar schon als Meister fest, weil er schon ausreichend Punkte gesammelt hatte und ihn niemand mehr einholen konnte. Aber das wäre das erste Mal in 34 Jahren NASCAR Slot Racing gewesen, dass der neue Champion beim letzten Lauf nicht am Start gewesen wäre.

Racing Heat 1

Bei 13 Teilnehmern startete die **erste Gruppe** dann als 7er Gruppe. Da stand auf der Eins Jürgen Kuhn neben Wjatscheslaw alias Slawa und dann Rolf Meyer. Weiter auf Bahn 4 Thorsten Brandt neben Jörg Kleineberg und auf der Sechs Daniel Strathmann. Anke Marderwald musste zuerst aussetzen. Sie fand das ganz gut, dann müsste sie später nicht mehr aussetzen und könnte durchfahren.



Erste Startgruppe in Heat 1



Erste Startgruppe in Heat 1 – Anke stößt später dazu…

Gleich nach dem Start zeigte Rolf, dass an diesem Tag mit ihm zu rechnen war. Denn er zog langsam aber sicher unaufhaltbar davon.
Jürgen hatte derweil Slawa und Daniel dicht hinter sich. Aber Slawa musste nach einer starken Startspur Zwei abreißen lassen. Daniel war hingegen schnell und kam Jürgen ziemlich nahe, als der auch schon mal abflog.



Rolf vor Jürgen und Anke aus Heat 1

Derweil fuhren Jörg und Thorsten ihr eigenes Rennen und lagen stets dicht zusammen. Thorsten hatte noch Pech mit seinem Einsatzauto, als sich eine Halterung der Karosseriebefestigung löste und die Teile auf der Bahn verschwanden. Er konnte mit einem Reservewagen weiterfahren. Jürgen haderte, er hatte wohl zu lang übersetzt und kam nicht richtig in die Gänge. Für den zweiten Durchgang durfte er seinen Wagen kürzer übersetzen.

In der **zweiten Startgruppe** stand Stephan Bolz auf der Bahn 1 neben Fabian Holthöfer und dem Autor. Da einige Leute fehlten, rückten in dieser Gruppe Werner Bolz auf die Bahn 4 neben Christoph Kron mit Manfred Walter auf der Bahn 6.
Wobei Werner und Christoph zum ersten Mal in Melle waren und sich dementsprechend schwertaten.



Zweite Startgruppe in Heat 1 – von oben

Nach dem Start übernahm Stephan die Führung. Aber Fabian blieb ihm zuerst dicht auf den Fersen. Später musste er dann abreißen lassen, während der Autor die P3 in der Gruppe bezog.
Dahinter fuhr in einigem Abstand MW, der die Meller Bahn zur Genüge kennt. Dahinter kämpften die beiden Neulinge auf der Bahn ihr eigenes Rennen aus. Werner und Christoph bemühten sich, die Feinheiten der Bahn auszuloten, wobei Christoph erstmal die Nase vorn hatte.
An der Spitze ließ Stephan nichts anbrennen, da musste Fabian über eine halbe Runde Rückstand hinnehmen.



Die zweite Startgruppe in Heat 1 aus einer anderen Perspektive…

Ergebnis Heat 1

1. Stephan Bolz..... 157,36 Runden
2. Fabian Holthöfer..... 156,70 "
3. Rolf Meyer ..... 155,72 "
4. Manfred Stork..... 154,11 "
5. Jürgen Kuhn ..... 153,08 "
6. Daniel Strathmann..... 152,68 "
7. Wjatscheslaw Portnjagin ... 150,56 "
8. Anke Marderwald..... 148,41 "
9. Manfred Walter ..... 148,11 "
10. Christoph Kron..... 143,79 "
11. Werner Bolz ..... 143,13 "
12. Thorsten Brandt..... 141,46 "
13. Jörg Kleineberg ..... 141,29 "

Racing Heat 2

Nach dem Regrouping sah die **schnellste Gruppe** gänzlich anders aus. Rolf hatte in sauberer Manier die P3 erkämpft und stand nun im zweiten Durchgang neben Stephan und Fabian auf der Bahn 3. Der Autor startete auf Bahn 4 neben Jürgen. Und auf Bahn 6 hätte Daniel stehen müssen. Aber dieser hatte vorgezogen, in der ersten Gruppe zu fahren, da er noch einen wichtigen Termin hatte. So startete auf der Bahn 6 Slawa.



Zweite Startgruppe in Heat 2

Beim Start war es wieder wie gehabt: Stephan vorneweg – aber hinter Stephan ging es eng und spannend zu.

Bei Jürgen sah es zuerst nicht so gut aus, da er auf den langsameren Bahnen 5 und 6 gestartet war – aber danach blies er zum Angriff.

Vorerst waren hinter Stephan Rolf und Fabian im Gefecht, knapp dahinter der Autor, der auf der Vier und auf der Zwei gut gestartet war – mit etwas Vorsprung auf Jürgen, der nach mehreren Spurwechseln mit seiner geänderten Übersetzung langsam näherkam. Schließlich konnte er den Autor stellen und blies weiter zum Angriff! Aber da war ja bezüglich des Gesamtergebnisses noch die Jürgen fehlende Runde aus dem ersten Heat. Zwar kam Jürgen unaufhaltsam näher – und der Autor hatte als Schlussspur die Sechs, die ist nicht so prickelnd. Letzten Endes reichte es für Jürgen nicht, den Autor noch insgesamt einzufangen – aber ging's im zweiten Heat bis auf die P2 nach vorn, denn er konnte auch noch Fabian und Rolf knapp hinter sich lassen.

Vorn war also Stephan klar Sieger, dann Jürgen auf P2 knapp vor Rolf und Fabian, die exakt nebeneinander stehen blieben.

Bliebe noch Slawa, der sich alle Mühe gab, zumindest mit dem Autor Schritt zu halten. Aber zum Schluss war doch nichts zu machen und er musste die Kollegen ziehen lassen.

In der **ersten Startgruppe** hatte sich Daniel gemeldet, um früh nach Hause zu fahren. Er startete auf der Bahn 1 neben Anke und Manfred Walter alias MW. Dann auf der Vier Christoph Kron neben Werner Bolz und auf der Sechs Thorsten Brandt. Jörg Kleineberg musste zuerst aussetzen.



Erste Startgruppe in Heat 2



Erste Startgruppe in Heat 2 – hier von vorn



Fahrer der ersten Gruppe in Heat 2

Daniel übernahm nach dem Start die Führung vor Anke und MW, die zuerst Widerstand leisteten, aber später zurückfielen.
Christoph musste sich diesmal strecken und konnte seine neu gewonnene Bahnkenntnis in Heat 2 nicht umsetzen und musste klein beigeben.
Werner fuhr eine gute Runde mehr als zuvor – und landete auf P10 vor Jörg und Thorsten, wobei Jörg sogar zwei Runden mehr fuhr und Thorsten auch 1,5 Runden mehr auf der Uhr hatte!

Ergebnis Heat 2

1. Stephan Bolz..... 155,73 Runden
2. Jürgen Kuhn ..... 153,33 "
3. Rolf Meyer ..... 153,29 "
3. Fabian Holthöfer..... 153,29 "
5. Manfred Stork..... 152,42 "
6. Daniel Strathmann..... 147,41 "
7. Anke Marderwald..... 146,33 "
8. Manfred Walter ..... 146,21 "
9. Wjatscheslaw Portnjagin ... 145,58 "
10. Werner Bolz ..... 144,59 "
11. Jörg Kleineberg ..... 143,32 "
12. Thorsten Brandt..... 142,86 "
13. Christoph Kron..... 142,12 "

Fazit

Ich möchte mich bei allen Teilnehmern ganz herzlich für die Teilnahme an unserem letzten Winston Cup Rennen des Jahres bedanken!

Ein herzlicher Glückwunsch geht an den Champion Stephan Bolz für seinen zweiten Winston Cup Titel, den er auch im Vorjahr schon gewonnen hatte.
Auch ein Glückwunsch geht an Fabian für den Vize-Titel und an Karsten für die P3 in der Meisterschaft, die ihm niemand mehr streitig machen konnte.

Ferner geht ebenfalls ein herzliches Danke-Schön an Fabian, der das Schleifen der Reifen wieder übernommen hatte!



Und noch ein schönes Foto vom Fahrzeug des alten und neuen Champions…

Wir werden in Zukunft einen Blick auf das Gesamtgeschehen werfen und uns fragen müssen, ob wir diese Starts in Melle noch durchführen werden, wenn wir echte Probleme bekommen, die Enthusiasten an den Start zu bekommen.
Im Vorfeld wurde schon besprochen, zumindest wenigstens eines der Rennen in Melle zu behalten.
Andererseits hatten wir 13 Teilnehmer, und ohne die fehlenden Nick und Karsten und mit Fred und Thorsten Grau hätten wir 17 Teilnehmer gehabt. Da muss man also Prioritäten setzen. Einerseits vom Veranstalter her, aber auch von Seiten der Teilnehmer her – entweder das Geschehen zu unterstützen oder es einfach sausen zu lassen.

Alles Weitere gibt's hier:
Rennserien-West / NASCAR Winston Cup

Gruppe 2 4 5

4. Lauf am 14. November 2026 in Kamp-Lintfort



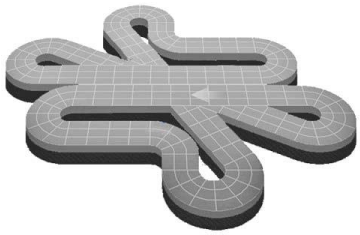
„Zwergenaufstand“ in Kamp-Lintfort – der Rennverlauf an der Spitze im Foto festgehalten…

Austragungsort

bei Magdalene
Oststr. 31
47475 Kamp-Lintfort

URL
www.slotracing-tabletop.de

Strecke
4-spurig, Carrera, ca. 32,0m lang
6-spurig, Carrera, ca. 43,65m lang



Kompakt

Wetter 6°
bewölkt/ trüb, trocken

Grip etwas geringer als im Vorjahr, auch als 2024 - nach wie vor angemessen - sehr konstant…

am Start 7 Teams
2 Startgruppen (7-7)
zwei Durchgänge

Fahrzeit jeweils 2*6*5 Minuten/ Fahrer

Bahnspannung 20,0 Volt

Neues
Absage-Quote „gesunken“ - heuer nur 25% anstelle von 33% im Vorjahr…
Jan, Martin und Patrick als „Zwergen“-Rookies – Erstere Zwei auch als Bahn-Rookies…
die Top 5 der aktuellen Tourenwagen-Gesamtwertung nicht am Start!
drei neue bzw. noch nicht im Rennen eingesetzte Fahrzeuge…
einiges an Trouble mit Bahn und Zeitnahme…

Yellow Press
Fahrer zur Leistung seines Team-Kollegen: *„Ich war dabei tiefentspannt!“*
Autor zum Fahrer: *„Naja – vielleicht tiefentspannt-Minus!?!?“*…

Zeitplan
Start: 12:05 Uhr
Ziel: 17:45 Uhr

Racing
Ein Team hart von der „Technik“ gebeutelt – die Anderen kamen, tw. mit etwas „Schleifer“, gut durch…
für „Zwerge“ vergleichsweise ruhige Rennen - der leichte Slide half…
alles wie erwartet
- sichere Sieger, die nur in einem von vier Durchgängen kämpfen mussten…
- im gesamten Rennen vehement umkämpfte Positionen Zwei bis Fünf…
- die zwei Teams mit den Bahn-Rookies taten sich schwer…

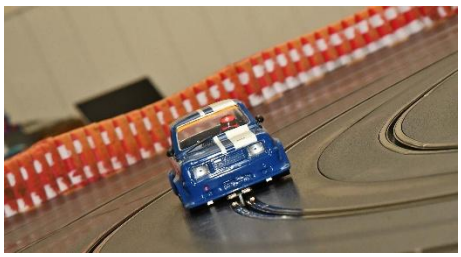
Clemens/ Thierfelder unumstritten vorn…

Im ersten Durchgang liegen in beiden Grids zwischen P2 und P4 nur jeweils 1,5 Runden – das war nicht viel…

Dabei hadern Flamme/Timme jeweils mit der Spur 6 – sonst wär's noch enger geworden…

Im zweiten Umlauf schaffen Scheid/Vorberg dann klare Verhältnisse und holen sicher die P2…

Rohde/Rudnik hingegen müssen rudern, um „Bronze" abzusichern…



Team Bitskov/Stroetmann schwungvoll mit neuem Simca Rallye III…

Vorspiel



Training – die frühere NSU-Schwemme ist abgeebbt…



Training – vor lauter Arbeitsleuchten im neuen Schrauber-Raum verschwimmt der Blick auf die Slot-Koffer…



Training – ein „top-Krücken-tauglicher" WoMo-Zugang…

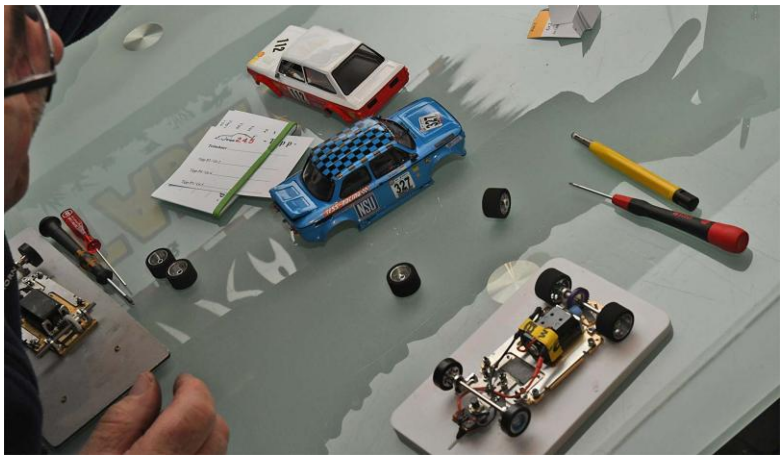
Die 245-Zwerge bekommen ihre kurzen Beinchen einfach nicht auf den Boden. Hagelte es im Vorjahr 33% Absagen, war heuer bereits im Vorfeld klar, dass einige Teams aus Urlaubsgründen und anderweitigen Verpflichtungen nicht am Start stehen würden. Dazu kam dann die übliche Absagequote (knapp ¼) aufgrund maroder Gesundheit und familiärer Verpflichtungen… es funzt einfach nicht!!

Egal – es wird „gespielt", bis der Arzt kommt. Letztlich blieben, wie im Vorjahr, sieben „willige" Teams für's Rennen übrig.

Zum Bahnputzen am Freitag reichte das locker – ein dickes „*Bedankt!*" an Hans, Martin und Ingo für den Einsatz am Putzlappen, welcher mit einiger Arbeit verbunden war!

Zum Grip-Fahren reichte es so halbwegs; der Grip stellte sich langsam ein. Und erreichte nie das Vorjahresniveau – die Raumtemperatur war Freitagabend (und blieb auch am Samstag) eher niedrig. Wobei die „Zwerge" bzw. deren Pilot*Innen den High-Grip eh nicht so lieben…

„Zwerge" sind in der 245 als 4-sitzige Tourenwagen (bzw. 2-Sitzer bis 1.000cm³) mit maximal 95mm Radstand und 67mm Spurbreite definiert. 20 Volt Bahnspannung sind



Materialausgabe – zwei von drei Neuwagen (unten ohne)…



Materialausgabe – alle werkeln fleißig…



Technische Abnahme – der hier wurde nicht auf die Tippkarten gesetzt… von niemandem niemals nicht!!

Ehrensache – und der schwarze Carrera Motor ist auch gesetzt…

Das Training am Freitag verlief ruhig. Zwar nahmen in Summe 12 Folks den Regler in die Hand; deren Verweildauer an der Bahn war aber tw. arg kurz. Somit blieb der Totalausfall der Elektrik auf Spur Sechs das „Highlight“. Nach Demontage eines Teils der Bahnverkleidung brachten Magdalene und Klaus dies jedoch wieder in Ordnung…
Und wie im Vorjahr war die Hütte nach Zehn quasi leer…

Drei Folks hatten den „Aufstand“ noch nie gefahren – zwei davon waren auch noch Bahn-Neulinge, was eine doppelt schwere Aufgabe bedeutet. Etliche neue Fahrzeuge gab’s auch – drei davon sollten auch das Rennen bestreiten...

Ohne weitere Absagen begann der Samstag; trainiert wurde sporadisch – in Summe ein ruhiger Vormittag also…

Die Materialausgabe begann gegen Elf. Für sieben Fahrzeuge waren sowohl der Funktionstest als auch die technische Abnahme zügig erledigt.
Je zwei NSU, Simca und Toyota sowie ein Hillman würden an der Startlinie stehen…

Quali



Platzhalter: Und dann soll's noch Leute geben, die fahren den 245-„Zwergenaufstand" - und haben dazu einen Racing-„Zwerg" in 1:1 auf'm Hof stehen!?

1:1 der Text aus 2023: *Die Fahrer wurden im Vorfeld in zwei Grids aufgeteilt – das legten die Teams jeweils selbst fest. Jeder Fahrer sollte im Rennen alle Spuren fahren. Erst der Fahrer aus dem ersten Grid, und dann der Kollege aus dem Zweiten. Der „Aufstand" ist also kein klassisches Teamrennen!*

Bei nur sieben Fahrzeugen entfiel die Quali – ergo ging's kurz nach Zwölf gleich ins erste Rennen…

Daran schloss sich „Mittach" für alle an, dann das Rennen des zweiten Grids, dann die Servicepause und das erste Rennen des zweiten Durchgangs, dann „Kaffee" für alle und schließlich das finale Rennen...

Geboten wurden übliche 6*5 Minuten Fahrzeit…

Racing – erster Durchgang



Der erste Grid vor dem Start ins Rennen…



Die Fahrer*Innen dazu…

Die Besetzung der beiden Grids hatten die Teams im Vorfeld festgelegt. Im Unterschied zu den Vorjahren waren beide Grids recht ausgeglichen „bestückt"…
Auch wie immer: Die Fahrer des zweiten Grids hatten einen leichten Vorteil, da die ausgegebenen Räder nach 30 Minuten Fahrzeit bestens einlaufen waren – jedenfalls, sofern das Fahrzeug in gutem Zustand übergeben wurde…

Dies war bei Clemens/Thierfelder und dem Toyota Starlet eindeutig so. Denn ATH musste sich in seinem Grid nicht plagen und fuhr oft weniger als 100%. Lediglich in einigen direkten Duellen war erkennbar, dass es noch Reserven gab…
Vom schieren Speed her war bei 9.5s am Wochenende das Limit erreicht. Der leichte Slide führte zwar zu vergleichsweise ruhigen Rennen – die Rekordrundenzahlen der Vorjahre gab der Grip jedoch nicht her.



Zweite Kurve – Simca (Antonia) auf Abwegen; reißt Starlet (ATH) mit…



Und – Starlet mit Flugeinlage; stoppt zweiten Simca (Patrick) nachhaltig…



Und – ein zweiter Starlet (Johannes) passt auch noch auf den Haufen…



Der zweite Grid – Aufstellung ebenfalls „zufällig“…

Wie so oft war der Auftakt zum Rennen extrem unruhig – bis die Kolleg*Innen ihren Rhythmus gefunden hatten. Zumindest bleiben dabei die Fahrzeuge von gravierenden Schäden verschont…

Ein abgeschertes Motorritzel am Simca Rallye III von Bitskov/ Stroetmann im zweiten Grid war die einzige Technik-Notiz von Belang im ersten Durchgang…

Hinter ATH wurde es dann (wie erwartet) so richtig schön spannend.
Zwar fuhr der Hillman Imp mit Frank Scheid am Regler die schnellsten Zeiten – ein beruhigender Vorsprung (und die P2) ergab sich aber erst zum Ende hin, weil der ein oder andere Ausflug ins Grün zu verzeichnen war…
Auch dahinter blieb’s eng. Johannes Rohde machte es mit dem Toyota Starlet arg spannend gegen Sven Timme (NSU TT) und Patrick Ludwig (Simca). Nach spannendem Fight lagen diese Drei nur 1.5 Runden auseinander…
Lange Zeit sah Sven sogar wie der sichere Dritte aus; jedoch verhagelte ihm die Spur 6 letztlich diese Platzierung…
So leidlich zufrieden war Antonia Stroetmann mit ihrem neuen Simca Rallye III und P6 – und Martin Berentsen kämpfte als Rookie arg mit den Richtungswechseln der Bahn…

Im **zweiten Grid** bot sich dasselbe Bild. Dieter Clemens musste für die führende Rolle nicht alles geben und hielt den Starlet für Clemens/ Thierfelder locker in Front…
Zwar war der Imp von Scheid/ Vorberg nach wie vor „schnellste Maus“. Jedoch hatte Ingo arg Trouble, die kleine Kanonenkugel im Slot zu halten. Ergo fuhr Heinz Rudnik mit dem Starlet recht entspannt vor ihm. Und sogar Stephan Flamme brachte mit dem TT dieses Kunststück fertig – zumindest bis zur „Team-Schicksalsspur Sechs“.



Die Startfahrer des zweiten Grids …



Zweite Kurve – man kann‘s auch gesitteter lösen als die Folks als im ersten Grid!!



Nur im Training auf der Bahn; und lief da gut – Honda S800 von Flamme/Timme…



Uneinigkeit bei Halbzeit – die Teams Scheid/Vorberg (vorn im Bild) und Rohde/Rudnik (hinten) lagen erst einmal ex-aequo auf P2…

Da verlor Stephan an Boden – und Ingo drückte den Imp soeben noch auf die P3…
Derweil hatte Martin Müller mit dem Rallye III leichte Bremsprobleme, sodass Hans Przybyl mit dem TTS sicher vorbeiziehen konnte. Und der Trouble von Jan Bitskov mit dem Motorritzel ward schon beschrieben – die Instandsetzung kostete mehr als 12 Runden…

Endresultat erster Durchgang:

1	Clemens, Dieter	186,59
2	Thierfelder, Andreas	183,25
3	Rudnik, Heinz	182,19
4	Scheid, Frank	181,41
5	Vorberg, Ingo	181,03
6	Flamme, Stephan	180,50
7	Rohde, Johannes	179,48
8	Timme, Sven	178,88
9	Ludwig, Patrick	178,03
10	Przybyl, Hans	177,03
11	Müller, Martin	175,85
12	Stroetmann, Antonia	172,40
13	Berentsen, Martin	165,43
14	Bitskov, Jan *)	162,67

Legende
- Grau unterlegt = zweiter Grid
- *) = mit längerer Reparaturpause

Nach Punkten lagen bei Halbzeit Clemens/Thierfelder sicher vorn.
Ex-aequo folgten Rohde/Rudnik und Scheid/Vorberg.
Etwas unglücklich rangierten Flamme/Timme auf der P4 – man hatte zwei Mal nur knapp das schlechtere Ende für sich gehabt…
Müller/Ludwig hatten im zweiten Grid entscheidend an Boden verloren – und mit Berentsen/Przybyl und Bitsov/Stroetmann duellierten sich die Teams mit einem Bahn-Rookie um die rote Laterne…

In der Servicepause wurden neue Räder gefasst. Ansonsten wurde aufgefrischt, aber kaum signifikant umgebaut…
Ergo ging’s nach erneutem Einrollen in die zweite Renn-Halbzeit. Für ausreichend Spannung war gesorgt…

Racing – zweiter Durchgang



Neu sortiert – Startreihenfolge nun nach dem Ergebnis des ersten Rennens…



Fahrer*Innen des erster Grids beim Warmup…



Zweite Kurve – Frank macht schon Druck auf ATH…



Zweiter Grid – nun muss es sich entscheiden!!

Die Startaufstellung für den zweiten Durchgang ergab sich aus dem Resultat des Ersten. Die Grids blieben hinsichtlich der Fahrer gleich.

Gleich der **erste Grid** bot reichlich Action. Denn ATH setzte den Starlet gleich in der Anfangsphase zwei Mal ins Off. Somit ging Frank Scheid mit dem Hillman erst einmal in Führung. Da er seine Fehlerrate deutlich reduzierte, blieb das vorläufig so. Ergo musste ATH angasen, was noch den ein oder anderen Fehler produzierte – und erst Im Verlauf der fünften Spur schob er sich wieder in Führung…
Derweil knurrte Heinz seinen „Co“ Johannes an, er möge ‘mal ein wenig mehr Leistung zeigen. Dieser hatte jedoch Trouble mit der Sehkraft und verlor die dringend benötigte P3 an Sven Timme, der nun auf der Sechs besser performte.
Und beinahe wäre auch Patrick Ludwig noch an „Hannes“ vorbeigezogen. Am Ende fehlte nur eine ¾ Runde dazu…
Derweil beklagte Antonia Stroetmann ein erratisches Bremsverhalten am Rallye III, was sie hinter Martin Berentsen zurückwarf. Dieser hatte sich zudem den Kurs besser erschlossen und legte drei Runden gegenüber Umlauf Eins zu…

Vor dem **zweiten Grid** hieß es „*Advantage Scheid/ Vorberg!*“ im Fight um die P2. Denn Heinz Rudnik würde mutmaßlich eine erneut erzielte P2 in seinem Lauf nicht ausreichend, um Frank und Ingo noch zu verdrängen. Und bei Clemens/ Thierfelder durfte eigentlich nur noch das Auto nicht auseinanderfallen, um den Tagessieg zu erzielen…

Mach wir’s kurz: Dieter Clemens kam mit dem Starlet problemlos durch. Zwar baute auch er einige wenige Fehler ein – es reicht aber



Auf diesen Finalisten lastet der Druck…



Zweite Kurve – Dieter in Front; Heinz und Ingo rangeln… hier übrigens crash-frei!



Im Rallye III von Bitskov/Stroetmann waren im zweiten Durchgang die Gremlins am Werk - wobei… die Zündkerzen (von NGK) waren's definitiv nicht!!



P2 geht klar – im zweiten Durchgang hatten Scheid/Vorberg beide jeweils ihre Gegner Rohde/Rudnik im Griff…

locker für knapp drei Runden Vorsprung. Well done!
Derweil reduzierte Ingo Vorberg seine Fehlerrate mit dem Imp – und hielt so Heinz Rudnik auf Abstand, der wiederum ein wenig mit seiner Spur 3 haderte…
So konnte der „Malermeister" mit dem neuen NSU TT dicht aufschließen – kam aber haarscharf nicht an Heinz vorbei. Eine ähnliche Aussage galt auch für Martin Müller – der Rallye III lief wieder prima. Für einen Positionsgewinn reichte es aber letztlich nicht. Und noch einmal: Auch Hans Przybyl kam näher 'ran – aber eben nicht vorbei. Letztlich fuhren die Herren Rudnik, Flamme, Müller und Przybyl mit grob Rundenabstand durch's Ziel…
Bleibt das „unglückliche Schiff", der Rallye III von Bitskov/ Stroetmann. Auch Jan kämpfte mit variierenden Bremspunkten. Auch ein Regler-Wechsel auf der letzten Spur ergab keine Abhilfe…

Resultat zweiter Durchgang:

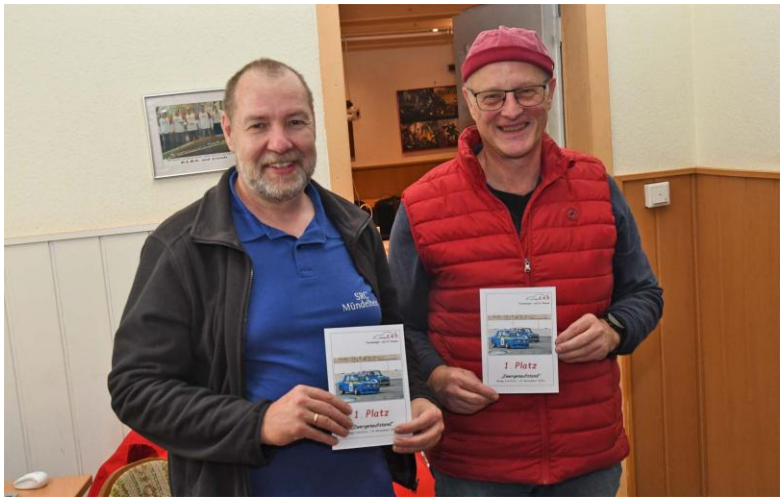
1	Clemens, Dieter	186,52
2	Thierfelder, Andreas	185,40
3	Scheid, Frank	184,62
4	Vorberg, Ingo	183,78
5	Rudnik, Heinz	182,36
6	Flamme, Stephan	181,63
7	Müller, Martin	180,47
8	Timme, Sven	180,18
9	Przybyl, Hans	179,13
10	Rohde, Johannes	179,02
11	Ludwig, Patrick	178,20
12	Bitskov, Jan *)	172,30
13	Berentsen, Martin	168,15
14	Stroetmann, Antonia *)	165,22

Auch wenn's über alles hoch-spannend anzuschauen war - der zweite Durchgang ergab keine echten Verschiebungen im Klassement.
Lediglich das Ex-Aequo auf der P2 wurde zu Gunsten von Scheid/Vorberg aufgelöst…

Over and Out



Abendliche Runde – die Spur 6 will nicht mehr; hier Magdalene noch ohne Akku-Schrauber!!



Endlich – in 2023 und 2025 keine Chance gegen die Profis, in 2024 den Sieg knapp verpasst, jetzt endlich P1 für ATH und Dieter...



Schlussbild – zu Füßen der Fahrer ging's auf der Eins jeweils recht vehement um's Eck…

So gegen 17:45 Uhr war man mit den Rennen „durch". Nachdem die Pneus zurück in der Ablage waren, ging's an die Siegerehrung…
Hier gab's Lob für vergleichsweise ruhige Rennen. Und natürlich wurden die Einschätzungen der Teams abgefragt…

Jubilare hatte es heuer in KaLi nicht – nächster Punkt!

Im Tippspiel kamen vier Teams für die Platzierungen in Betracht, denn Clemens/Thierfelder sahen alle Beteiligte unisono als Sieger vorher, sodass deren Name nicht auf den Tippkarten auftauchte…
Wie schwierig und eng die Einschätzung war, belegte das Resultat: Eine einzige richtig vorhergesagte Position war das Maximum!

Was wäre KaLi ohne Magdalene? Egal, was anliegt – sie ist ansprechbar und hilfsbereit! Dass das Catering perfekt ist und zeitgerecht bereitsteht, darf als selbstverständlich gelten. Und sogar am Akkuschrauber glänzte sie am Wochenende. (Don Kissel wäre neidisch gewesen…) Herzlicher Dank für diese Energieleistung!!

Das Finale der 245/West wird heuer wieder bei den Carrera Freunden in Schwerte ausgefahren.
Traditionell findet der Endlauf im Dezember statt – der Termin lautet heuer: **12. Dezember 2026** !!

Alles zur Gruppe 2 4 5

Rennserien-West / Gruppe 2 4 5

#	1. Fahrer	2. Fahrer	Fahrzeug	Wertung 1. Heat	2. Heat	3. Heat	4.Heat	Gesamt	Punkte Rennen	Zus.	Summe
1	Clemens, Dieter	Thierfelder, Andreas	Toyota Starlet P6	100,00 1	100,00 1	100,00 1	100,00 1	**400,00**	100,00	5	105,00
2	Scheid, Frank	Vorberg, Ingo	Hillman Imp	85,71 2	71,43 3	85,71 2	85,71 2	**328,57**	85,71	5	90,71
3	Rohde, Johannes	Rudnik, Heinz	Toyota Starlet P6	71,43 3	85,71 2	57,14 4	71,43 3	**285,71**	71,43	5	76,43
4	Flamme, Stephan	Timme, Sven	NSU TT	57,14 4	57,14 4	71,43 3	57,14 4	**242,86**	57,14	5	62,14
5	Müller, Martin	Ludwig, Patrick	Simca Rallye III	42,86 5	28,57 6	42,86 5	42,86 5	**157,14**	42,86	5	47,86
6	Berentsen, Martin	Przybyl, Hans	NSU TTS	14,29 7	42,86 5	28,57 6	28,57 6	**114,29**	28,57	5	33,57
7	Bitskov, Jan	Stroetmann, Antonia	Simca Rallye III	28,57 6	14,29 7	14,29 7	14,29 7	**71,43**	14,29	5	19,29

Sponsoren

Car-On-Line | **DoSlot** | **H+T Motorracing** | **Plafit**

Rennpiste Duisburg | **Rennserien-West** | **Slottec**

ThE, KHH und JanS

News aus den Serien

Saison 2026 / 2027

. / .

Alles Weitere gibt's hier:
Terminkalender in den Rennserien-West

Serie	2026 Ausschr. / Reglement	Termine	Anmerkungen / Status	2027 Ausschr. / Reglement	Termine
Gruppe 2 4 5	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
kein CUP!	- / -	. /.	① ② ③	- / -	. /.
NASCAR Grand National	✓ / ✓	✓	① ~~②~~ O ~~O~~ ③ ④ O ⑤ ⑥ O	- / -	. /.
NASCAR Winston-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	- / -	. /.
SLP-Cup	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④	✓ / ✓	✓
(Craftsman) Truck Series	✓ / ✓	✓	① ② ③ ④ ⑤	✓ / ✓	✓
WestCup	- / -			- / -	. /.
Einzelevents	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
500km Rennen	✓ / ✓	✓	○	- / -	✓
SLP-Cup Meeting	- / -	✓	○	- / -	✓
WDM	- / -	***tbd***	○	- / -	***tbd***
Clubserien	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**	**Anmerkungen / Status**	**Ausschr. / Reglement**	**Termine**
C/West	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
GT-Sprint	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .
Scaleauto West	- / -	. . .	läuft . . .	- / -	. . .